



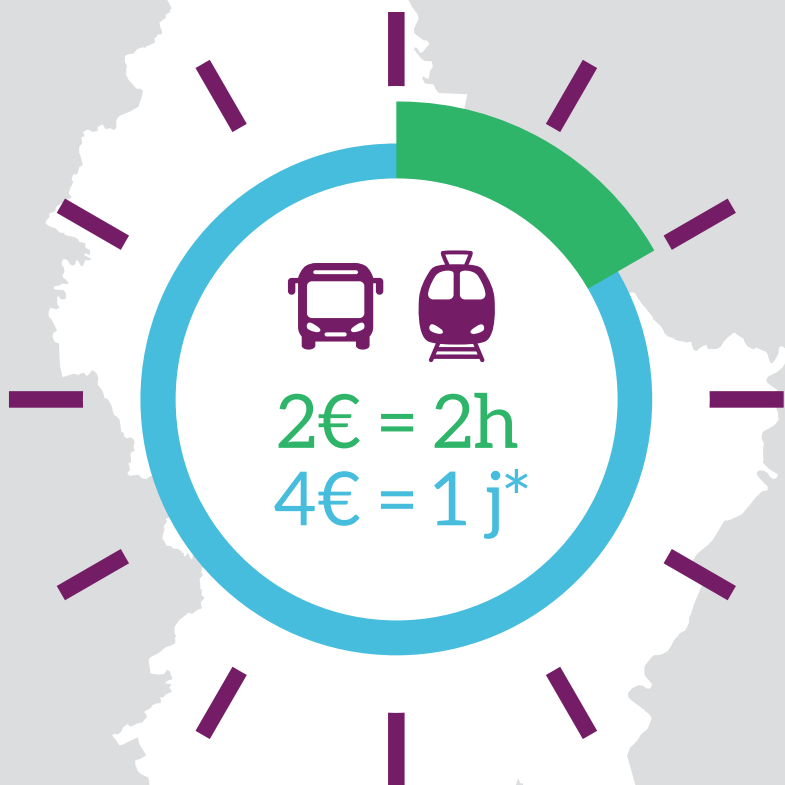
Lëtzebuenger  
Vëlos-Initiativ

# LVI-Info

Lëtzebuenger Vëlos-Initiativ  
[www.lvi.lu](http://www.lvi.lu)

**No 104**  
**4/2016**





\* Le billet réseau est valable à partir du jour de l'oblitération jusqu'au lendemain 04.00 heures du matin.

Le client doit donc utiliser un moyen de transport qui, d'après l'horaire, atteint la destination au plus tard à 04.00 heures du matin.

# LOOSS ET RULLEN

Mam Bus an Zuch duerch d'ganz Land!



2465 2465



mobile app



[mobiliteit.lu](http://mobiliteit.lu)



# Wunschzettel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die materielle Wunschliste für den „Kleeschen“ oder das „Chreschtkëndchen“ ist lang.

Für das Neue Jahr kommen dann noch die „Guten Vorsätze“ ins Spiel. Die LVI hat eine etwas andere Wunschliste: Sie besteht im Wesentlichen aus guten Vorsätzen für die verschiedenen öffentlichen Instanzen und Planerbüros.

Unser Wunsch Nummer 1 für die „Gute Vorsätze“-Liste der Gemeindeplaner und -techniker ist, dass die Ansage „Das geht nicht“ sowie „Es ist kein Platz da“ als erstes Argument verschwindet.

Die Ingenieurbüros nehmen sich zum Vorsatz, keinen Radweg mehr auf dem Bürgersteig zu planen sowie immer gute und sichere Radwegführungen bei neuen Projekten mit einzubauen.

Die Techniker setzen alle Übergänge zwischen Straße und Radweg auf „Null“ - und erkennen, dass 1-3 cm nicht „Null“ heißt.

Auf der „Gute Vorsätze“-Liste der Gemeindepolitiker steht die Umsetzung eines Radwegekonzeptes. Die Stadtplaner und Politiker in den größeren Orten bringen mehr Lebensqualität in die Zentren, indem sie viel (mehr) Platz für die Fußgänger und Radfahrer schaffen.

Die Straßenbauverwaltung hat den Vorsatz, prioritär die noch bestehenden Lücken im Nationalen Radwegenetz 2017 zu schließen.

Der für die Radwege zuständige Minister fasst den Vorsatz, den ersten „Radschnellweg“ in Luxemburg 2017 auf den Instanzenweg zu bringen.

Und im Tourismusbereich ist der wichtigste Vorsatz für 2017, alle Akteure dieses Bereichs zu einer gemeinsamen Konferenz einzuladen, um endlich Luxemburg als Fahrradland zu vermarkten.

Wohlwissend, dass gute Vorsätze oft nur „Gute Vorsätze“ bleiben, steht auf der Wunschliste der LVI, dass sich die Menschen, welche uns seit Jahren durch ihre Mitgliedschaft unterstützen, auch bei Aktionen tatkräftig mitmachen werden, welche im Laufe des Jahres 2017 die Verantwortlichen an ihre „Guten Vorsätze“ und unsere „Wünsche“ erinnern sollen.

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken bei allen Menschen, die uns 2016, sei es durch eine Mitgliedschaft, Spende oder tatkräftiges Anpacken bei Aktionen unterstützt haben. Mit ihrer Hilfe können wir unsere Wunschliste immer weiter abhaken.

**Velocenter Goedert**

**Plus d'espace  
pour rêver**



shop

atelier

Hollerich Tél. 48 87 66-217

[www.velocentergoedert.lu](http://www.velocentergoedert.lu)



**velocenter  
goedert**  
love your bike

---

## Sommaire / Inhalt

Editorial	3
Nos rendez-vous	5
Sous le pont...	6
Beschilderung von Radwegen	8
Unterredung mit dem MDDI	10
Questions et réponses	12
Seminaire „douce Mobilité“	14
Code de la Route	15
Stad Lëtzebuerg	16
Ons Stad	18
Veloroute 50	20
Uelzechtdall-News	22
Internationales	23
Réckbléck	24
An eegener Saach	25
Impressum	26



Pont Adolphe - Platz für Radfahrer!

---

## Rendez-vous / Termine

### 20. - 22.01.2017

Velofollies, Courtrai (B)  
[www.velofollies.be](http://www.velofollies.be)

### 27.01.2017

Assemblée générale LVI  
Oekozenner Pafendall

### 11. - 12.02.2017

Fiets- en Wandelbeurs Utrecht

### 18. - 19.02.2017

Fiets- en Wandelbeurs Gent

### 28.02.2017

„Plaz fir Vëlofuerer a Foussgänger“  
Seminaire organiséert vun der LVI an  
dem Klima-Bündnis Lëtzebuerg (v. p. 14)

### 19.03.2017

19. ADFC-RadReisemesse in der  
Stadthalle Bad Godesberg, Bonn

### 10. - 14.04.2017

Vëloschoul fir Kanner vu 6 bis 12 Joer

### 13. - 16.06.2017

Velo-city 2017, Arnhem-Nijmegen (NL)  
[www.velo-city2017.com](http://www.velo-city2017.com)

---

**Titelsäit:** Vëlofuerer beim Rond-point Schuman (Artikel zur Luuchtenaktioun op der Säit 24)

---



## Sous le pont...

Die Nei Breck (Pont Adolphe) ist seit drei Jahren hinter einer großen Plane und einer beeindruckenden Gerüststruktur versteckt. Als Außenstehender sieht man nicht was dahinter passiert. Hinter dieser eindrücklichen „Verkleidung“ sind jedoch viele Menschen mit der Instandsetzung der Brücke, der Vorbereitung für die Tram, sowie dem Bau der Hängebrücke für den Radverkehr beschäftigt.

Die Vêlos-Initiativ hat sich das Voranschreiten der Arbeiten vor Ort angesehen.



Herr Marc Ries, Ingenieur bei Pont & Chaussées und Projektleiter für die Renovierung der Brücke, hat Anfang November eine Delegation des Vorstandes sowie drei Wochen später nochmals eine Gruppe von Mitgliedern aus den LVI-Arbeitsgruppen auf der Baustelle empfangen. Vielen Dank hierfür, Herr Ries!



Die Fahrradbrücke wird im Herbst 2017 eröffnet.



Im Februar 2017 wird die „oberirdische“ Renovierung abgeschlossen.

Bekleidet mit Helm und Warnweste ging es über die Gerüste hinunter auf die Hängebrücke. Die Baustelle hat uns in ihrer Größe und ihrem Ausmaß sehr beeindruckt und wir waren überrascht, dass die Fahrradbrücke in ihrer Struktur schon fast fertig ist. Überall wird gearbeitet. Uns bot sich jedoch bereits ein komplettes Bild der späteren Radroute.



Unter der Fahrradbrücke

Dann wird es nochmal spannend. Wir klettern unter die Hängebrücke. Von hier sieht man die Struktur von unten – so nah werden wir nie wieder rankommen. Später kann man dies nur vom Tal der Petrusse aus sehen. Mit Herrn Ries hatten wir nicht nur einen kompetenten Ingenieur, der uns die technischen Hintergründe zum Bau der Fahrradbrücke und der Renovierung des Pont Adolphe sehr genau und ausführlich erklärte, sondern auch noch einen Fachmann mit einem erstaunlichen Wissen zur Brücke.

---

Besonders interessiert hat uns natürlich wie später der Anschluss von der Hängebrücke an die „Place de Metz“ sowie „Place de Bruxelles“ aussehen wird. Hier wurde uns versichert, dass die Steigungen bei Auf- und Abfahrt bei maximal 6 % liegen werden. Die Fertigstellung der beiden Zugänge kann allerdings erst nach Abbau der „Blauen Brücke“ stattfinden.

Die LVI war und bleibt der Meinung dass ein Radweg auf der Brücke die bessere Lösung gewesen wäre, jedoch können wir uns mit diesem „Kunstwerk“ für den Radverkehr anfreunden. Es bleibt abzuwarten wie sich später die „Fußgänger-Touristen“ mit den „Alltagsradlern“ den Raum auf der Hängebrücke teilen.



Anschluss der Fahrradbrücke an die „Place de Metz“



agence de voyages vélos - boat and bike tours  
voyages à vélo sur mesure en Europe  
guides et cartes cyclotouristiques - sacoches pour vélos  
accessoires réfléchissants

velosophie sàrl

144, av. de la Faiencerie  
L-1511 Luxembourg

ouvert les mercredis de  
12h00 à 19h00 et sur rendez-vous

tel: +352 26 20 01 32  
velosophie@pt.lu

## Neue wegweisende Beschilderung für den Radverkehr

Am 12. Oktober hat Minister François Bausch in Useldingen eine neue wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Luxemburg vorgestellt. Gründe für eine Verbesserung der Beschilderung gibt es mehrere: eine gute Beschilderung ist ein wesentlicher Bestandteil eines guten Radwegenetzes; die aktuelle Beschilderung ist unvollständig und in unseren Nachbarländern haben sich auf diesem Gebiet neue „Best practices“ etabliert. Im Vordergrund stehen sowohl die Alltagsmobilität wie auch der Radtourismus.

Ziel des Projektes ist es, den Radfahrer, der beispielsweise mit dem Zug an einem ihm unbekannten Bahnhof ankommt, hin zum nächstgelegenen Radweg zu leiten und ihm bei jeder Kreuzung die notwendigen Informationen mitzuteilen. Bei unvermeidlichen Baustellen auf Radwegen soll jeweils eine entsprechende Umleitung ausgewiesen werden.

Entsprechend diesem neuen Beschilderungskonzept wird das nationale Radverkehrsnetz jährlich mit etwa 1000 neuen Schildern gekennzeichnet. Dabei handelt es sich nicht nur um Haupt- und Zwischenwegweiser, sondern auch um Ziel-, Strecken- und Routen-Piktogramme. Diese teilen dem Radfahrer wertvolle und



Thierry Schwartz, Division de la mobilité durable, stellt die neue Beschilderung vor.

praktische Informationen mit, wie zum Beispiel Anschlüsse an den öffentlichen Transport, Streckenabschnitte im Mischverkehr oder touristische Ziele.

Für einen späteren Zeitpunkt, an dem das aktuell lückenhafte nationale Radwegenetz engmaschiger gestaltet sein wird, sieht das im großherzoglichen Reglement vom 3. September 2016 festgehaltene Konzept bereits ein Knotenpunktsystem vor.

Die neue Beschilderung gilt gleichermaßen für die nationalen Radwege, welche von der Straßenbauverwaltung realisiert werden, wie auch für kommunale Radwege.

Useldingen als Ort für die Präsentation zu wählen war übrigens kein Zufall: die Gemeinde steht stellvertretend für die 19 Gemeinden des Projektes „Mam Vélo am Westen“, die auf exemplarische Weise ihre Radwegemiteinander vernetzt haben und in Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung dabei sind, über 600 der neuen Schilder zu setzen.

Das entsprechende **Pressedossier** vom MDDI finden Sie hier: [www.developpement-durable-infrastructures.public.lu](http://www.developpement-durable-infrastructures.public.lu)

Das **großherzogliche Reglement vom 3. September 2016** finden Sie auf unserer Internetseite [www.lvi.lu](http://www.lvi.lu) in der Rubrik „Reglementierung“.



Die neuen Hauptwegweiser



# VELO<sup>o</sup> SPORT CENTER



ENTRETIEN ET  
REPARATIONS

[www.vsc.lu](http://www.vsc.lu)

19, rue de Bonnevoie  
(à 50m du Parking Neipperg)  
L-1260 Luxembourg  
Tel: +352 48 02 02



HAIBIKE KOGA® SCOTT BROMPTON TREK

---

## Unterredung mit dem MDDI

### **Unterredung zwischen dem Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen und der LVI**

Anfang Oktober fand ein Austausch zwischen dem Nachhaltigkeits- und Infrastrukturminister François Bausch, Beamten seines Ministeriums und der Straßenbauverwaltung sowie Vertretern der LVI statt.

Als wichtigen Punkt thematisierte die LVI die von ihr gewünschte systematische Schaffung von schnellen, direkten Radverbindungen für den Alltagsradverkehr in- und außerhalb der urbanen Zentren des Landes.

Der Minister erklärte, dass auf geplanten alltagstauglichen Radrouten außerorts, wie zum Beispiel der Strecke zwischen Bettembourg und Cloche d'Or, Wert auf möglichst direkte Routen gelegt werde. Beim jetzigen Stand der Fahrradinfrastruktur in Luxemburg sei es jedoch zielführender, zunächst die innerstädtischen Radwegetze zu verdichten und bei sämtlichen Radroutenprojekten eine maximale Hindernisfreiheit anzustreben, als das Hauptaugenmerk auf Radschnellwege per se zu legen. Die LVI bedauerte, dass der Minister eine systematischere Herangehensweise vorerst nicht in Betracht ziehe.

Ein weiteres Thema war die ministerielle Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fahrrades als Transportmittel im Alltag, aber auch des Fahrradtourismus in Luxemburg. Der Minister zeigte sich aufgeschlossen gegenüber dem Vorschlag, sich, zusammen mit der LVI, mit eventuellen Kooperationspartnern im Bereich Tourismus und Gesundheit zusammenzusetzen, um gemeinsam Sensibilisierungs- und Marketingkampagnen auszuarbeiten.

Der Minister wies zudem auf eine für Ende des Jahres geplante Kampagne zum Thema

Steuerreform hin, wo neben dem Fahrrad auch das Pedelec (Fahrrad mit einer elektrischen Unterstützung bis 25 km/h) thematisiert werde. Die LVI begrüßte die Kampagne und betonte die Notwendigkeit einer klaren Unterscheidung zwischen Pedelec und E-Bike (oder S-Pedelec). Der Minister teilt die Ansicht der LVI, dass kein Grund besteht, Änderungen an der bestehenden Klassifizierung vorzunehmen. Was jedoch die schon länger von der LVI geforderte Immatrikulationspflicht von E-Bikes durch den Verkäufer, also vor Übergabe des Fahrzeugs betrifft, so müsse die Machbarkeit einer solchen Reglementierung erst geprüft werden.

Diskutiert wurde ebenfalls die staatliche Kofinanzierung kommunaler Fahrradinfrastrukturen und Radverkehrskonzepte. Der Minister verwies hierbei auf die bereits existierenden Zuschüsse zur Finanzierung von kommunalen Anschlüssen an das nationale Radwegenetz, welche 2016 auch zunehmend beantragt wurden. Zudem hätten die Gemeinden je nach Projekt die Möglichkeit, auch bei der ASTA und dem Wirtschaftsministerium (Tourismus) Subsidien zu beantragen und diese auch zu kumulieren. Was die von der LVI vorgeschlagene finanzielle Unterstützung bei der Ausarbeitung von kommunalen oder regionalen Radverkehrskonzepten anbelangt, so ist der Minister der Meinung, motivierte Gemeinden seien sicherlich im Stande, solche doch recht überschaubare Kosten selber zu übernehmen.

Auch die Radverkehrsplanung im Rahmen des Luxtram-Projektes wurde kurz besprochen. Auf die Nachfrage der LVI betreffend der geplanten Radwegeführung in der Avenue de la Liberté hin teilte der Minister mit, dass die Pläne hierfür noch in der Ausarbeitung seien, die Fahrradbrücke unter der Adolphe-

Brücke jedoch voraussichtlich im Herbst 2017 in Betrieb genommen wird.

Auf die geplante Fußgänger- und Fahrradbrücke zwischen Cents und Weimershof/Kirchberg angesprochen, bekräftigte der Minister deren Sinnhaftigkeit, verwies jedoch auf die Zuständigkeit der Stadt Luxemburg.

Themen von nationaler und internationaler Bedeutung waren der Anschluss des nationalen Radwegenetzes an die Vennbahn (Radweg von Troisvierges nach Aachen) sowie der Fahrradtransport in den TGV-Zügen. Die LVI betonte die Wichtigkeit beider Elemente für die Förderung des Fahrradtourismus in Luxemburg. Der Minister teilte der LVI mit, dass die

Straßenbauverwaltung gegenwärtig vier Streckenvarianten zur Anbindung der Vennbahn an die PC21 in Wilwerwiltz analysiere. Die Fahrradmitnahme in TGV-Zügen werde er demnächst auf EU-Ebene diskutieren, so Bausch.

Zum Abschluss wurde der Stand verschiedener Projekte zum Ausbau des nationalen Radwegenetzes besprochen, wobei die LVI besonders auf den Verbesserungsbedarf der Radverbindungen zwischen Dommeldingen und Walferdingen (PC1 - PC15), zwischen Pulvermühle und Sandweiler (PC27) sowie zwischen Hoesdorf und Bettel (PC3) hinwies.



**Ardenne**  
**Dikrich**  
**mëllerdall**  
**miselerland**

**Rent a Bike Ardenne**  
[www.touristinfowiltz.lu](http://www.touristinfowiltz.lu)  
(+352) 95 74 44

**Rent a Bike Dikrich**  
[www.rentabike.lu](http://www.rentabike.lu)  
(+352) 26 80 33 76

**Rent a Bike Miselerland**  
[www.rentabike-miselerland.lu](http://www.rentabike-miselerland.lu)  
(+352) 621 21 78 08

**Rent a Bike Mëllerdall**  
[www.rentabike-mellerdall.lu](http://www.rentabike-mellerdall.lu)  
(+352) 79 06 43

**A vélo, découvrez les régions du Luxembourg de manière conviviale!**

Pratique, familial, économique, écologique, Rent a Bike est un service de location de bicyclettes pour les petits et les grands.

**Mit dem Fahrrad die Regionen Luxemburgs bequem entdecken!**

Praktisch, einfach, günstig und umweltschonend ist Rent a Bike ein Fahrradmietservice für Jung und Alt.



## Questions et réponses

<b>Lettre à la Ville de Luxembourg, 23.10.2015</b>	<b>Réponse de la VdL, 30.10.2015</b>
<p>Objet : <b>Demande d'entrevue (pont piétonnier et cycliste Cents - Weimershof/Kirchberg)</b></p> <p><i>Extraits de la lettre voir LVI-Info 100 p. 11</i></p>	<p><i>Extraits de la lettre voir LVI-Info 100 p. 11</i></p> <p>Une entrevue a eu lieu le 14.11.2016 (v. p. 16).</p>
<b>Lettre aux CFL, 18.10.2016</b>	<b>Réponse des CFL</b>
<p>Objet : <b>Suppression de trois passages à niveau à Schiffflange</b></p> <p>... Nous vous contactons concernant le projet de la suppression de trois passages à niveau à Schiffflange. La LVI salue la volonté de mieux connecter les deux territoires de la ville actuellement séparés par la voie ferrée aussi bien d'un point de vue urbanistique que pour la mobilité des habitants de la commune. Par la présente, nous vous prions de bien vouloir nous indiquer de quelle manière seront substitués les trois passages à niveau et comment le trafic cycliste et piéton sera pris en compte lors du réaménagement en question. ...</p>	<p>Pas de réponse jusqu'au 13.12.2016</p>
<b>Lettre au MDDI, 21.10.2016</b>	<b>Réponse du MDDI</b>
<p>Objet : <b>Mise en service des rames TGV Duplex sans emplacements pour vélos</b></p> <p>... A partir de janvier 2017 les liaisons TGV à destination de Paris et de Marseille seront assurées par des TGV Duplex. Si ces TGV peuvent bien transporter plus de passagers, ils ne permettent cependant pas le transport de vélos non démontés. Depuis la mise en service du TGV au Luxembourg, le service "Train+vélo" a permis aux voyageurs de transporter jusqu'à 4 vélos non démontés par rame, réservation obligatoire présumée. (...)</p> <p>Le fait de pouvoir emmener son vélo, soit plié ou démonté et rangé dans une housse ne pouvant excéder 120 cm de hauteur pour 90 cm de largeur, n'est pas une alternative acceptable pour les randonneurs à vélo.</p> <p>Partant, nous nous permettons de vous demander votre appui : Monsieur le Ministre pourrait-il intervenir pour qu'au moins quelques rames desservant les liaisons avec Paris et Marseille puissent transporter des vélos non démontés ? Monsieur le Ministre pourrait-il intercéder à court terme auprès de la SNCF - et ceci le cas échéant de concert avec ses collègues européens - pour que les rames TGV Duplex soient aménagées de manière à pouvoir transporter des vélos non démontés ? ...</p>	<p>Pas de réponse jusqu'au 13.12.2016</p>





## VENNBAHN

MEHR ALS EINE GEWÖHNLICHE FAHRRADTOUR



 Ardenne  
Luxembourgeoises  
Office Régional du Tourisme

Machen Sie sich bereit für ein wahres grenzüberschreitendes Fahrraderlebnis! Zwischen Aachen (D) und Troisvierges (L) haben Sie die Möglichkeit sich auf 125 km eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft im deutsch-belgisch-luxemburgischen Grenzgebiet zu erradeln.

Weitere Infos:

[www.vennbahn.eu](http://www.vennbahn.eu) • [www.bedandbike.eu](http://www.bedandbike.eu)

GRAND-DUCHÉ DE  
**Luxembourg**  
visitluxembourg.com

  
Région Müllerthal  
Petite Suisse Luxembourgeoise

Unser Angebot an geführten Radtouren und MTB-Touren in der Region finden Sie in unserer Broschüre Guided Tours 2016.



**Informationen:**  
Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz  
Tel.: (+352) 72 04 57, [guidedtours@mullerthal.lu](mailto:guidedtours@mullerthal.lu)

**[www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu)**



## Seminaire: Plaz fir Vëlosfuerer a Foussgänger

De 24. November haten d'Vëlos-Initiativ an d'Klima-Bündnis Lëtzebuerg op e Seminaire zum Thema „Plaz fir Vëlosfuerer a Foussgänger - Kommunale Infrastrukturen für Radfahrer und Fußgänger“ an den Oekozynter Pafendall agelueden.

D'Veranstaltung huet sech un éischter Plaz u politesch an technesch Responsabel vu Gemengen, u Leit aus Berodungskommissiounen an u Professioneller aus dem Transport- a Planungssecteur gerichtet, ma och all aner Interesséierter um Thema „douce Mobilitéit“ ware wëllkomm. Mat méi wéi 90 Participanten war de Seminaire dann och sou gutt besicht, datt d'Organisateuren decidéiert hunn, d'Veranstaltung den 28. Februar 2017 ze widerhuelen.

Um Programm vum Moie stounge Virträg zum Code de la Route fir Vëlosfuerer a Foussgänger, dem neie Vëlospistegesetz vun 2015 an dem neie groussherzogleche Reglement zur Beschëlderung vu Vëlosweeër (weider Informatiounen S. 8) grad ewéi dem Projet mBox fir Gemengen. Eng Rei Best practice-Beispiller aus Lëtzebuurger Gemengen goufe virgestallt an d'LVI huet de Gemeindevertrieeder hir 2015 ausgeschafften Uleedung zum Ausschaffe vun engem kommunale/regionale Vëloskonzept virgestallt. Op déi kleng, ma wichteg Detailer wéi beispillsweis



**Mellt lech elo un fir de Seminaire vum 28. Februar 2017 :**

**„Plaz fir Vëlosfuerer a Foussgänger - Kommunale Infrastrukturen für Radfahrer und Fußgänger“**

D'Plaze si limitéiert an d'Umeldung ass obligatoresch (lvi@velo.lu)!

d'Ofsenke vun den Trottoiren op Null oder d'Wichtigkeet vum Ënnerhalt vun de Vëlospisten gouf an engem weideren Virtrag higewisen.

E weidere Seminaire zum Thema „Loscht op Vëlofueren - Sensibiliséierungsaktiounen“ ass fir d'Fréijoer 2017 geplangt.

Sämtlech Presentatiounen an d'Fotoe vum Seminaire vum 24. November fannt Dir online op [www.lvi.lu](http://www.lvi.lu) a [www.klimabuendnis.lu](http://www.klimabuendnis.lu).

## Code de la Route

An dëser Rubrik wëlle mir jeele kuerz op déi eenzel Verkéiersregelunge fir de Vëlo am Code de la Route agoen. Dëst ass op Basis vu Recommendatiounen, déi d'Vëlos-Initiativ un den zoustännegen Minister gemaach huet, fir se bei der nächster Ännerung vum Code de la Route méi vëlofrëndlech ze maachen.

Haut gi mir op dat sougenannte Schëld „voie cyclable obligatoire“ an.

De Code de la Route seet, datt iwwerall do wou e Schëld D,4, D,5a oder D,5b ass, de Wee just där vum Vëlosfuerer (D,4) an dem Foussgänger (D,5a oder D,5b) benotzt ginn. Motoriséierte Verkéier ass hei verbueden. Et ass awer och esou, datt dës Wee muss vum Vëlosfuerer benotzt ginn soulaang e stroossebegleedend verleeft. Wann de Vëlosfuerer trotzdem op der Strooss fiert, riskéiert hien, am Fall vun engem Accident, d'Responsabilitéit dofir ze kréien.



Lëtzebuerg: Panneauen D,4, D, 5a an D, 5b ([www.pch.public.lu](http://www.pch.public.lu))

Beim D,5a an D,5b kënn et ganz dacks zu Konflikter tëschent dem Vëlosfuerer an dem Foussgänger.

Et fënnt een allerdéngs am Artikel 104 (Règl. g.-d. du 19 mars 2008) och dësen Abschnitt: *Les conducteurs de cycles qui empruntent une piste cyclable obligatoire ou un chemin obligatoire pour cyclistes et piétons qui longent une chaussée, peuvent emprunter cette chaussée, lorsque la piste cyclable obligatoire ou le chemin obligatoire sont encombrés ou impraticables.*

Dëst géng heeschen, datt, wann dës Weeër net benotzbar sinn, eng Ausnahm gëllt, an de Vëlo dee Moment op d'Strooss



Panneau C113 a Frankräich

auswäichen dierft. Dëst trifft zum Beispill bei zougeparkten oder duerch Chantiere verspaarte Weeër zou, mä och wa Schnéi oder Eis um Vëloswee eng Gefor duerstellen.

De Problem ass hei awer, dass d'Ausleeung vun den Termen „stroossebegleedend“ an „onbenotzbar“ net kloer definéiert sinn a vun Administratiounen oder Gerichter anescht kënnen ausgeluecht ginn, wéi vum Vëlofuerer selwer (z.B. bei schlechtem Belag).

Aus deem Grond setzt d'LVI sech dofir an, datt d'Benotzungspflicht vu sou Weeër generell sollt opgehewe ginn, fir datt d'Vëlosfuerer selwer kënnen entscheeden, op si d'Strooss oder de Vëloswee benotzen, well erfahrungsgemäss gëtt et souwiesou wéineg Cyclisten, déi bei gudder Vëloinfrastruktur fräiwëlleg op d'Strooss auswäiche géingen.

A fir de Fall, datt eng Ännerung vun der Definitioun vun dësem Obligatiounsschëld onméiglech sollt sinn, kéint alternativ zumindest, wéi a Frankräich mam Schëld C113, en Indikatiounsschëld agefouert ginn. Dëst kéint d'Schëld D,4 an der Praxis ersetzen an eng Piste kennzeechen, déi dem Vëlo virbehalen ass, ouni dësen allerdéngs do drop ze zwängen.

---

## Stad Lëtzebuerg

### Meeting with the City of Luxembourg officials

On November 14, the LVI met up with alderwoman Sam Tanson and representatives of the traffic department of the City of Luxembourg to discuss some current cycling issues.

In this meeting, the LVI highlighted once more that it would be very interested to make its Vision!-project on Boulevard Roosevelt (see LVI-Info 98) a reality, at least for the duration of one weekend. We are now waiting for a hopefully positive answer from the traffic department, following their feasibility analysis.

Furthermore the LVI received several positive news in relation to the panoramic elevator connecting Pfaffenthal to the Pescatore park:

- the construction works in the rue Pescatore are finished, though unfortunately without lowering all the sidewalk borders appropriately for bikes yet,
- the construction works for the direct connection between the elevator and the Pont Grand-Duchesse Charlotte are finally about to start and will last at most one year. However, the City assured us that it will try its best to catch up some of the existing delay during the construction phase in order to open the connection during next year's cycling season,
- the bike-counter in rue Laurent Ménager towards the elevator is already counting a 40-60 % increase in daily cyclist numbers since the opening of the elevator despite the construction site that is causing many cyclists to take a detour through the rue Vauban due to better rideability.

Finally it is worth mentioning that the City officials confirmed that the project for a pedestrian and bicycle bridge between Cents and Kirchberg is still on the political agenda and new studies and discussions

about alternatives to the existing concept are currently on their way. We remain hopeful that a satisfying solution for all parties will be found on this important issue.

---

### Elargissement de la piste cyclable reliant le rond-point Schuman au Pont Grande-Duchesse Charlotte



La réouverture de la piste cyclable (et du trottoir sud du Pont Grande-Duchesse Charlotte) est prévue pour fin 2016.

---

### Boulevard Konrad Adenauer, Kirchberg

Depuis 2013, la LVI est intervenue auprès du Fonds Kirchberg afin de maintenir l'autorisation de circulation des cyclistes sur le trottoir ouest du Boulevard Konrad Adenauer au niveau de la BEI. Suite aux efforts communs de la LVI et du Syndicat d'intérêts locaux Kirchberg (SILK), la situation a enfin été réglée en faveur des cyclistes.



# Prenez un autre chemin avec etika !

Vélotour avec Velosophie, un projet d'etika

Vous êtes un entrepreneur ou un particulier qui cherche à financer un projet écologique et/ou social. En partenariat avec la Banque et Caisse d'Épargne de l'État, Luxembourg (BCEE), etika propose une offre de crédit à taux réduit pour soutenir de tels projets au Luxembourg. Contactez-nous pour en savoir plus et économisez sur vos intérêts bancaires !





## Ons Stad

In mehreren europäischen Städten werden regelmäßig autofreie Tage organisiert. Diese sollen zumindest an einem Tag die Stadt für ihre Bewohner lebenswerter machen und von Lärm, Abgasen und Verkehrsstress befreien. Der freiwerdende Raum wird dankend von Familien, spielenden Kindern, weniger mobilen Menschen, Radfahrern, Stadtbummllern, Gaststätten, usw. nach eigenen Wünschen so umgestaltet, wie es sonst nicht möglich ist. Dabei entsteht ein Bild einer anderen, einer menschenfreundlicheren Stadt, das es auch an den anderen Tagen im Jahr anzustreben gilt.

### Paris: Journée sans voiture

«Imagine, si on organisait une journée sans voiture dans tout Paris!» Cette idée audacieuse, lancée en août 2014 par un collectif citoyen, fut le début d'une grande aventure. On voulait une journée SANS voiture qui soit surtout une journée co-construite AVEC les habitants.

Cette année, le dimanche 25 septembre s'est révélé comme une vraie fête pour les amoureux des circulations douces ! La Mairie de Paris avait annoncé la limitation de la vitesse à 20 km/h dans toute la capitale, avec un périmètre piéton qui touchait quasiment 50 % du territoire parisien, soit 648,15 km de chaussées sans voiture.

Déjà lors de l'édition 2015, le niveau de dioxyde d'azote de la ville avait baissé de 40 % dans les quartiers concernés et le long de la Seine, de 30 % sur les Champs-Élysées et de 20 % dans le reste de la ville.



«Cette édition a été un franc succès, de nombreuses personnes ont saisi cette occasion pour redécouvrir une ville apaisée, joyeuse et conviviale» tel le bilan du collectif citoyen.

### Bruxelles: le plus grand piétonnier d'Europe

Pour annoncer en novembre 2014 l'aménagement du «plus grand piétonnier d'Europe» Yvan Mayeur, bourgmestre de la Ville de Bruxelles souligne que «... notre objectif est aussi de redynamiser l'activité économique du centre. Notre volonté, comme autorité publique a consisté à sortir le centre du déclin en agissant sur la structure même de notre Centre-Ville». Depuis juin



2015, la zone piétonne élargie passe de 28 à 50 hectares et englobe désormais une grande partie du boulevard Anspach, ainsi que les places de Brouckère, de la Bourse et Fontainas. Au début quelques opposants se sont manifestés contre ce projet et surtout les commerçants craignaient de voir disparaître une partie de leur clientèle. Mais la situation a changé. «Deux mille logements neufs seront sur le marché en 2017 autour du piétonnier. Une trentaine de nouveaux commerces s'y sont déjà implantés» annonce «Le soir» dans son édition fin septembre 2016. Selon les mesures effectuées par Bruxelles-environnement, entre la place Fontainas et la place De Brouckère, les concentrations en



particules fines ont diminué de 63 % et pour le bourgmestre de Bruxelles, Yvan Mayeur, les faits parlent d'eux-mêmes : une augmentation du nombre de piétons et de cyclistes dans les rues du centre-ville, un trafic de transit en baisse et une qualité de l'air améliorée.

### München: Radhauptstadt

Entspannt radeln kann man in München nicht nur im Grünen, sondern auch mitten auf der Straße! Extra für die **Radlnacht** jedes Jahr im Juli werden die schönsten – und befahrensten – Straßen Münchens gesperrt: die 12 km lange Route führt vom Königsplatz über die Hackerbrücke bis zur Theresienwiese und von dort Richtung Isar und dem Highlight: der Altstadttringtunnel. Ein gemeinsames Radl-Picknick auf dem Königsplatz bildet den Abschluss.



(Foto: Radlhauptstadt München)

Die Ursprungsidee zur „Münchner **Ringparade**“ stammt aus dem Jahr 2014 vom Bayerischen Rundfunk. In diesem Jahr nun setzte die Stadt als Veranstalterin diese Aktion am 16. Oktober fort. 15.000 Radfahrer machten sich auf den Weg von der Plinganserstraße aus auf den Mittleren Ring, durch den neuen Luise-Kiesselbach-Tunnel und den Trappentreutunnel, über die Donnersbergerbrücke, einer der meist befahrenen Brücken Europas, durch den Landshuter-Allee-Tunnel und über den Georg-Brauchle-Ring bis zum Tollwoodgelände im Olympiapark. Der Mittlere Ring war während der Ringparade einseitig für den Autoverkehr

gesperrt. Die Streckenlänge betrug rund 12 km.

### ... und in der Stadt Luxemburg ?

In der Stadt Luxemburg werden mit Trambahn und Umbau des „Hamilius“ zurzeit beträchtliche bauliche Veränderungen durchgeführt. Diese stellen die Verantwortlichen sicherlich vor schwerwiegende Verkehrsprobleme. Außerdem fehlt eine breit aufgestellte (Bürger-) Initiative für eine andere Vision der Stadt, denn zu oft werden eher punktuelle Verkehrssituationen diskutiert, ohne ein anderes Gesamtbild vor Augen zu haben.



Weitere Visionen: [www.lvi.lu](http://www.lvi.lu)

Allerdings gibt es, von der LVI ausgearbeitet, Ansatzpunkte für ein solches Gesamtbild, das die LVI durch ihre Visionen von 4 zentralen Straßenbildern und öffentlichen Plätzen dargestellt haben. Die Zahl Rad fahrender Menschen nimmt stetig zu und die vielen isolierten Klagen über Verkehrsprobleme weisen darauf hin, dass sich viele eine stressfreiere Stadt wünschen. Die kurze „promenade à vélo“ von Juli 2016 ist ein guter Ansatz. Die Zeit ist demnach auch in der Stadt Luxemburg reif für den Versuch einer autofreien Stadt - zumindest an einem Tag im Jahr.

### Plus d'infos / Weitere Infos:

[www.parissansvoiture.fr](http://www.parissansvoiture.fr)

[www.bruxelles.be](http://www.bruxelles.be)

[www.radlhauptstadt.muenchen.de](http://www.radlhauptstadt.muenchen.de)

## Veloroute 50

### Mit dem Rad von Schengen nach Lyon – (fast) autofrei!

Die französische Veloroute 50 (V50) verbindet Apach, im Dreiländereck an der Mosel, gleich gegenüber Schengen, mit der Metropole Lyon. Die Radverbindung ist zwar noch nicht durchgehend fertig. Doch es wäre jammerschade, sie nicht bereits jetzt zu nutzen. Sei es für eine abwechslungsreiche Wochenendtour, für genussvolles Städtebummeln oder für eine ausgiebige Radreise gegen Süden. Steigungsfrei und Familien tauglich, bietet sie Natur und Kultur pur!

Teilabschnitte der V50 waren denn auch bereits mehrfach Bestandteil von LVI-Touren. Im Sommer 2016 radelten sieben LVI-Mitglieder in acht Tagesetappen von Mamer bis nach Dole im Jura und legten dabei rund 500 km zurück. Dort an der EuroVelo 6 (Nantes - Budapest) soll die Reise 2017 bis nach Lyon und weiter über die ViaRhona Richtung Mittelmeer fortgesetzt werden.



Die Gesamtstrecke von Apach bis Lyon wird offiziell mit 650 km angegeben, von denen drei Viertel realisiert sind. Wird es mit der Zeit nicht langweilig, derart weit immer nur flach am Wasser entlang zu fahren? Nein, alle TeilnehmerInnen waren vielmehr überrascht über die Vielfalt der Eindrücke, welche auf sie einwirkten: die schöne und doch recht unbekannte Landschaft nahe der Grenze,



Unter dem Impuls engagierter Radreisender wurde in Frankreich in den vergangenen zwanzig Jahren ein nationales Radwegenetz mit Fernrouten konzipiert und teilweise realisiert, das sich zeigen kann. Treibende Kraft dabei war und ist die „Association Française de promotion des Véloroutes et Voies Vertes“ (AF3V) mit ihren regionalen und lokalen Ablegern, welche die Strecken vorschlagen und fertige Routen dokumentieren. Die Umsetzung, also z.B. die Beschilderung der Velorouten oder der Bau der Voies Vertes (Grüne Wege, für nichtmotorisierten Verkehr) und deren Finanzierung obliegt natürlich den unterschiedlichen Entscheidungs- und Verwaltungsebenen, die leider nicht alle mit dem gleichen Eifer und der gleichen Sachkenntnis vorgehen. Die V50 ist dafür ein gutes Beispiel.

die Zeugen alter Industriekultur, interessante Städte (Thionville, Metz, Nancy, Epinal, Auxonne) mit ihrem französischen Flair ... Die bald recht ungebändigte Mosel fasziniert immer wieder. Der Kanal überrascht einmal mit romantischen Treidelwegen, dann mit einer scheinbar unendlichen Zahl an Schleusen in einem engen, Sauerstoff reichen Vogesental. Das obere Tal der Saône begeistert durch seine Ursprünglichkeit und auch die umliegenden Dörfer sind authentisch geblieben. Die kleinen, perfekt ausgeschilderten Landstraßen bringen einen sicher nach Port-sur-Saône, ab wo die Voie Bleue (Voie Verte entlang des Flusses) über Chalon und Tournus bis nach Mâcon führt. Hier endet im Moment die V50

und es ist nicht absehbar, wann die Region Rhône-Alpes den bestehenden Treidelpfad zur Veloroute ausbauen wird. Ausgerüstet mit einem robusten Rad und einer Portion Entdeckungslust kann man jedoch heute schon auch über diesen Teilabschnitt (fast) autofrei bis nach Lyon an den Zusammenfluss von Saône und Rhône gelangen.

Die V50 kombiniert also die Radwege entlang der Mosel (von Apach bis Epinal), des Canal des Vosges (ursprünglich: Canal de l'Est) sowie der Saône (von Port-sur-Saône bis Lyon). Die Strecke vom Dreiländereck bis nach Mâcon ist Bestandteil der geplanten internationalen Fernroute „Charles le Téméraire“, welche allerdings bisher nur teilweise als solche gekennzeichnet ist. Andere Namen tauchen

auf den Hinweisschildern auf: „Chemins de la Moselle“ (vorwiegend nördlich von Thionville), „V50“ (in der Haute-Saône) und „Voie bleue“ (entlang der Saône). Am Vogesenkanal orientiert man sich einzig und allein mit Hilfe der Beschilderung für die Schifffahrt. Die parallel verlaufende Eisenbahnstrecke im Moseltal erlaubt es, die Veloroute in Teilstücken zu erfahren (z.B. Schengen – Epinal, Epinal – Dole, Dole – Lyon). Übernachtungsmöglichkeiten bestehen vor allem in den größeren Orten, etwas schwieriger ist es, im oberen Saône-Tal eine Unterkunft zu finden.

Detaillierte Informationen zur Route, und vor allem deren aktuelle Schwachpunkte, können bei der LVI angefragt werden.

JemP



## RESTAURANT BIOLOGIQUE SALON DE THE



**3, rue de Bonnevoie L-1260 Luxembourg**

**Tel.: +352 26196182**

**[www.casafabiana.lu](http://www.casafabiana.lu)**

**ouvert du lundi au vendredi de 10.00 à 17.00 h**

**samedi de 10.00 à 16.00 h**

**le vendredi soir à partir de 19.00 h**

**les autres soirs sur réservation  
à partir de 12 personnes**

**service traiteur sur demande**

---

## Uelzechtdall-News

### Mam Vëlo vu Miersch an d'Stad 22 septembre 2016

37 cyclistes ont joint la 4<sup>ème</sup> édition de notre manifestation, dont le but est la promotion du vélo au quotidien, même sur des distances un peu plus importantes comme par exemple sur le trajet Mersch-Luxembourg (20 km).

Dans le cadre de son projet-pilote «Uelzechtdall», la LVI avait soumis en 2012 à la «Convention Uelzechtdall» un catalogue de mesures concrètes à mettre en œuvre sur la PC15 afin d'y promouvoir le trafic cycliste en réalisant une infrastructure cyclable de haute qualité.

Depuis, certains efforts ont été entrepris dans la matière, avec notamment la construction du tronçon manquant de la PC15 entre Lorentzweiler et Lintgen et de certains raccords vers le centre des localités, mais également des améliorations de l'infrastructure cyclable existante tels que l'élimination de divers obstacles (poteaux, mise à zéro des bordures de trottoir, taille de haies etc.), l'installation d'emplacements de stationnement pour vélos et d'un éclairage de la PC15 à Steinsel, ou encore la réparation du revêtement sur certains tronçons.

Suite à la suggestion de la LVI de documenter l'évolution du nombre de cyclistes, l'Administration des ponts et chaussées a mis en place en 2013 une série de compteurs automatiques sur la PC15.

Bien que la PC15 soit actuellement assez confortable et sécurisée entre Mersch et Walferdange, il reste encore des efforts supplémentaires à faire.

En effet, les détours de la PC15 par rapport à la route nationale N7 sont par endroits considérables et il serait souhaitable de réfléchir sur la création de liaisons plus directes et rapides.

Un des plus importants points noirs reste pourtant la sécurisation de la PC1 au niveau des Krommlängten à Walferdange et de la



Arrivée sur la Place Guillaume II, les cyclistes ont été accueillis par Sam Tanson, échevine en matière de mobilité à la Ville de Luxembourg, qui a félicité le succès de l'événement et offert une petite collation aux participants.

rue des Hauts Fourneaux à Dommeldange. De même, en raison d'un chantier pluriannuel, la PC1 reste barrée dans la rue Laurent Ménager au Pfaffenthal.

Reste à noter un événement très positif l'inauguration de l'ascenseur du Pfaffenthal en juillet 2016, qui jouera un rôle crucial dans l'augmentation du nombre de cyclistes venant de la vallée de l'Alzette pour se rendre à vélo au centre de la ville de Luxembourg. De même, la LVI salue le projet de création d'une liaison cyclable directe entre l'ascenseur et le Pont Grande-Duchesse Charlotte à travers le parc Pescatore.

---

### Lorentzweiler: E Kaddo fir de Vëlo

Am Kader vun der europäescher Mobilitéits-woch huet d'Klimapakt-Team aus der Gemeng Luerenzweiler - mat Ënnerstëtzung vun der LVI an der Transitioun Miersch - eng kleng spontan Sensibiliséierungscampagne um nationale Vëloswee PC15 organiséiert.

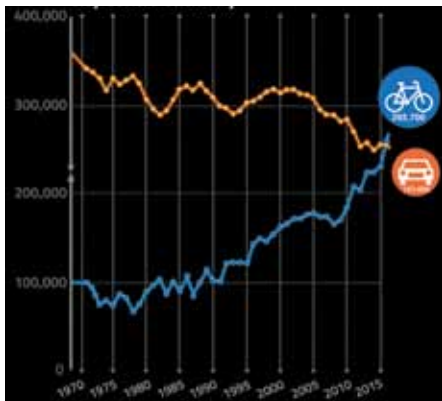
Jiddereen deen tëschent 16.00 an 18.00 Auer mat sengem Vëlo vun der Aarbecht kouw, an domat aktiv un der Transitioun zu enger doucer Mobilitéit bäigedroen huet, krut mat engem klengen Geste Merci gesot.

Encouragéiert och är Gemeng a säi Klimateam un sou Initiativen deel ze huelen - gären och ausserhalb vu Mobilitéitswochen.

## Internationales

### Zu Kopenhagen iwverhëllt de Vëlo den Auto

Dëse September huet Kopenhagen eng historesch Mark iwverschratt: bei de bi-annuellen Zielunge vum Trafic, deen an de Stadzentrum erafiert, goufe fir d'eischte Kéier säit dem Ufank vun deenen Zielungen 1970, méi Vëloer wéi Autoer gezielt. Am Ganze si pro Dag 265.700 Vëloer an nëmmen 252.600 Autoen an d'Stad eragefuert, wat virun allem och dann eng bemierkenswäert Zuel ass, wann ee gesäit, datt dee Rapport 1970 bei nëmmen 100.071 Vëloer an 351.133 Autoer stoung.



En historesch Moment zu Kopenhagen: fir d'eischt zënter et Zielunge ginn, fieren 2016 méi Vëloer a Kopenhagen eran wéi Autoen. (Grafik: City of Copenhagen)

An de Vëlo schneit souguer nach besser of, wann nëmmen d'Transportverhale vun den Awunner vu Kopenhagen gekuckt gëtt, wou 56 % vun allen Déplacementer mam Vëlo an nëmme 14 % mam Auto gemaach ginn.

Déi wichtegst Erkenntnis aus dësen Zielungen, déi an de leschte Joeren och ëmmer méi op anere Plazen (wéi z.B. London) bestäet gëtt, ass déi, datt **déi richteg Infrastrukture fir de Vëlo bei ville Leit vum selwen zu enger Verännerung vun hirem Mobilitéitsverhale féieren.**

Aus Lëtzebuerger Siicht wär et dofir och interessant ze gesinn, wéi de Modal Split heizuland an de leschte Joeren evoluéiert ass, an ob déi punktuell Verbesserungen, déi fir d'Mobilitéé Douce gemaach goufen, sech scho positiv an deenen Zuele rëmspigelten, an ewéi eng Deeler misste mat gudder Infrastruktur erschloss ginn, fir datt d'Leit de Vëlo verstärkt an hiren Alldag integréieren.

### EuroVelo, Greenways and Cycling Tourism Conference

Im Oktober war es wieder soweit: in Wien fanden am 14. und 15. sowohl das jährliche nationale EuroVelo-Koordinatoren Treffen, als auch die diesjährige „EuroVelo, Greenways and Cycling Tourism Conference“ statt. Während dem Treffen wurde neben den Fortschritten der EuroVelo Routen auch über die Schaffung eines europaweiten Fahrrad-Labels und die 2017er Auflage der EuroVelo Karte gesprochen.

Auf der anschließenden Konferenz lag der Fokus auf zwei Projekten: „Greenways Outdoor“ und „Silver Cyclists“.

Ersteres ist darauf ausgerichtet, die Erschaffung und transnationale Werbung für Outdoor Produkte entlang europäischer Greenway Routen zu fördern und gleichzeitig Betrieben in der Umgebung dabei zu helfen von diesen Tourismusprodukten zu profitieren.

Beim zweiten Projekt geht es darum die Anzahl der „Silver Cyclists“ (Senioren) zu steigern, die Langstreckenreisen unternehmen und spezifisch angepasste Angebote, vor allem außerhalb der Haupt-Tourismussaison zu entwickeln und anzubieten. In diesem Rahmen wurde auch die „Charter of Silver Cyclists“, die während des Projekts entwickelt wurde, zur Unterschrift freigegeben.

Weitere Informationen: [www.eurovelo.org](http://www.eurovelo.org)



## Réckbléck

### Beleuchtungs-Check - 8. November 2016

Bereits zum vierten Mal führte die LVI, in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Velo Sport Center und mit der Unterstützung der Stadt Luxemburg und des Verkéiersverbond einen Beleuchtungs-Check am Rond-point Schuman durch. Von 17.00 bis 19.00 Uhr hatten sämtliche Radfahrer die Möglichkeit, ihre Fahrradbeleuchtung vor Ort kontrollieren und, soweit möglich, reparieren zu lassen.

Dieses Jahr konnten 150 Radfahrer dem Check unterzogen werden. Dabei war etwa die Hälfte der Fahrräder richtig ausgestattet. Bei den meisten mangelhaft ausgestatteten Fahrrädern fehlten allerdings nicht der vordere Scheinwerfer oder das Rücklicht, sondern die vorgeschriebenen Reflektoren, sei es der rote Reflektor hinten oder aber die

zwei Speichenreflektoren pro Rad oder an den Pedalen. Der gelbe Reflektorstreifen am hinteren Schutzblech, eine etwas „antiquierte“ Vorschrift die nur in Luxemburg gilt, fehlte allerdings an fast 90% der Fahrräder. Dieser, sowie andere Reflektoren, wurden kostenlos vom Velo Sport Center angeboten.





IN DER NATUR UNTERWEGS – MIT DER NATUR ZU HAUSE



MÖBEL · PARKETT · KÜCHEN · TREPPEN

---

## Sécher mam Vëlo ënnerwee

Am Kader vun hirem Ëmweltdiplom huet d'Gemeng Suessem an Zesummenaarbecht mat der LVI de 27. September e Vëlosatelier fir Schüler aus dem Cycle 3.2 a 4.1 organiséiert.



Unhand vu spillereschen Übungen an engem uschlëssende Vëlostour duerch d'Gemeng kruten d'Kanner gewisen, wéi se sech sécher mam Vëlo am Verkéier bewegen.



---

## An eegener Saach

### Neue Hauptamtliche bei der LVI

Das LVI-Team ist seit dem 15. Oktober 2016 um eine hauptamtliche Mitarbeiterin verstärkt worden. Danièle Mousel-Lüscher hat bei uns einen Arbeitsvertrag für ein Jahr für eine Halbtagsstelle und ist für die Buchführung sowie diverse Sekretariatsarbeiten zuständig. Sie wird die LVI bei ihren Projekten professionell unterstützen und die derzeitigen Büromitarbeiter deutlich entlasten.



### Ein Dankeschön an unsere Unterstützer!

Zum Jahresende möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns in den letzten Jahren mit ihren Spenden eine Professionalisierung unserer Arbeit ermöglicht haben.

Wir möchten uns aber auch an diejenigen wenden, die uns in Zukunft unterstützen wollen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Oekofonds“ können Ihre gespendeten Beiträge von der Steuer abgesetzt werden, sofern die Summe der innerhalb eines Jahres gespendeten Beträge 120 € übersteigt, und dies bis zu 10 % des steuerbaren Einkommens.

Um hiervon zu profitieren, können Sie Ihre **Spende mit dem Vermerk „Don LVI“** auf folgendes Konto überweisen:

Postscheck-Konto der Stiftung „Oekofonds“

**BIC: CCPLLULL**

**IBAN LU96 1111 0734 1886 0000**

Alle vor dem 31. Dezember 2016 getätigten Spenden zählen für das Steuerjahr 2016. Zu Beginn des nächsten Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung von der Stiftung „Oekofonds“.

## Place au vélo!

Le vélo est un moyen de transport flexible, bon marché et durable et constitue donc une réponse moderne aux problèmes de trafic, à la pollution de l'air et aux nuisances sonores. Une mobilité intelligente à laquelle on prend plaisir!

Depuis 1985, la LVI défend les intérêts des cyclistes et a pour objectif l'amélioration des conditions de sécurité et la promotion du vélo comme moyen de transport, ainsi que la promotion du cyclisme de loisirs. Nous nous engageons pour une cohabitation respectueuse de tous les usagers de la route.

Afin de donner le poids nécessaire à nos revendications, nous avons besoin de votre soutien, que ce soit en tant que membre, par vos cotisations ou par des dons!

Merci pour votre participation.

## Platz für das Fahrrad!

Das Fahrrad ist ein flexibles, preiswertes und nachhaltiges Transportmittel und bietet somit eine zukunftsorientierte Alternative zu Verkehrschaos, Luftverschmutzung und Lärmbelästigung. Intelligente Mobilität, die dazu noch Spaß macht!

Seit 1985 vertritt die LVI die Interessen der Radfahrer mit dem Ziel, die Sicherheit im täglichen Straßenverkehr zu verbessern und somit das Fahrrad als Transportmittel sowie als Freizeitgestaltung zu fördern. Wir engagieren uns für ein gleichberechtigtes und rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

Um unseren Forderungen das nötige Gewicht zu verleihen brauchen wir Ihre Unterstützung, ob als Mitglied, über Beiträge oder Spenden!

Herzlichen Dank, dass Sie dabei sind.

Souhaitez-vous recevoir notre courrier par voie électronique ? Alors envoyez-nous votre nom et votre adresse e-mail ([lvi@velo.lu](mailto:lvi@velo.lu)).

Möchten Sie unsere Post lieber als E-Mail empfangen? Dann schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ([lvi@velo.lu](mailto:lvi@velo.lu)).

## Impressum

Heft Nr. 104  
Auflage:  
Herausgeber:  
Telefon/Fax:  
Internet:

4/2016 - Dezember 2016  
1100 Exemplare  
LVI a.s.b.l., 6 rue Vauban, L-2663 Luxembourg  
(+352) 43 90 30 29 / (+352) 20 40 30 29  
[www.lvi.lu](http://www.lvi.lu)  
[www.facebook.com/letzebuerger.velosinitiativ](https://www.facebook.com/letzebuerger.velosinitiativ)

E-Mail:  
Konto:

[lvi@velo.lu](mailto:lvi@velo.lu)  
CCPLLULL IBAN LU40 1111 0825 6417 0000  
BCEELULL IBAN LU52 0019 2555 9405 9000

Fotos:  
Druck:

LVI Archiv, Faber Paul, Georg Samantha, Goldschmit Monique, Hierzig Camille, Leufen Tom, Photostudio C. Bosseler, Ruppert Paul, Weydert JemP  
Printing Ossa, recycliertes Papier



La LVI  
est membre  
de la





# NATURATA

Fair a kooperativ mat de Bio-Bauern

Bio  
Marché

*Goûtez le bio,  
goûtez la vie!*



1

## Rollingergrund

- Lebensmittelgeschäft
- Bio-Metzlerei Quintus

2

## Merl

- Lebensmittelgeschäft

3

## Munsbach

- Supermarkt - Lebensmittel
- Bio Boucherie
- Restaurant & Catering
- Biobau - Ökologesch Produkter fir Bauen an Wunnen

4

## Erpeldange

- Lebensmittelgeschäft

5

## Hupperdange

- Bio Haff Buttek

6

## Dudelange

- Lebensmittelgeschäft

7

## Foetz

- Lebensmittelgeschäft

8

## Esch-Belval

- Supermarkt - Lebensmittel

9

## Rollingen (Mersch)

- Bio Haff Buttek

10

## Windhof

- Bio Haff Buttek

●

## Bio@Home

- Bestellung über das Internet  
[www.bio-at-home.lu](http://www.bio-at-home.lu)

[www.naturata.lu](http://www.naturata.lu)

Äre Spezialist fir Bio- an Demeter-Liewesmëtter



## Mir huelen Äre Velo gratis mat.

Emmenez gratuitement votre bicyclette à bord des trains CFL. Chaque train des CFL dispose d'un espace vélos et la plupart des gares offrent des places de stationnement pour vélos. Alors profitez-en, que ce soit pour vous rendre au travail ou pour vos loisirs.

Call Center: 2489 2489 | [m.cfl.lu](http://m.cfl.lu) | [www.cfl.lu](http://www.cfl.lu)



MIR BRÉNGEN IECH WEIDER